

Telefónica Deutschland Holding AG

Konzern- zwischenbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar
bis zum 30. Juni 2022



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht S. 05–24

Verkürzter Konzernzwischenabschluss S. 25–45

Konzernzwischenlagebericht

07 Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick

08 Geschäftsentwicklung des Konzerns

08 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene
Rahmenbedingungen

09 Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe

11 Ertragslage

14 Finanzlage

17 Vermögenslage

19 Risiko- und Chancenmanagement

19 Risikomanagement

20 Chancenmanagement

21 Prognosebericht

21 Wirtschaftlicher Ausblick

21 Markterwartungen

22 Finanzausblick 2022

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

27 Konzernbilanz

28 Konzerngewinn- und Verlustrechnung

29 Konzerngesamtergebnisrechnung

30 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

31 Konzernkapitalflussrechnung

Verkürzter Konzernanhang

32 1. Berichtendes Unternehmen

33 2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums

34 3. Grundlage der Erstellung

34 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

36 5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

36 5.1. Geschäfts- oder Firmenwerte

36 5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

36 5.3. Sachanlagen

37 5.4. Nutzungsrechte

37 5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige
Forderungen

37 5.6. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

37 5.7. Verzinsliche Schulden

38 5.8. Leasingverbindlichkeiten

38 5.9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und
sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten

39 5.10. Verbindlichkeiten - Spektrum

39 5.11. Rückstellungen

39 6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

39 6.1. Umsatzerlöse

40 6.2. Sonstige Aufwendungen

40 6.3. Abschreibungen

40	7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten
45	8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten
45	9. Nachtragsbericht

Weitere Informationen

S. 46–52

Weitere Informationen

48	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
49	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
50	Glossar
52	Impressum

Konzern- zwischen- lagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

Konzernzwischenlagebericht

S. 05–24

07	Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick
08	Grundlagen des Konzerns
08	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
09	Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe
11	Ertragslage
14	Finanzlage
17	Vermögenslage
19	Risiko- und Chancenmanagement
19	Risikomanagement
20	Chancenmanagement
21	Prognosebericht
21	Wirtschaftlicher Ausblick
21	Markterwartungen
22	Finanzausblick 2022

Die nachfolgenden Zahlenangaben wurden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in der Tabelle dargestellten Summen führen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass absolute Beträge kleiner 500.000 Euro je nach Vorzeichen entweder als „0“ oder „(0)“ angegeben werden. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert haben, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Die Telefónica Deutschland Gruppe auf einen Blick

T 01 - FINANZDATEN IM ÜBERBLICK

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2022	2021	% Veränderung
Umsatzerlöse	3.949	3.743	5,5
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.753	2.678	2,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) bereinigt um Sondereffekte	1.231	1.173	4,9
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	31,2 %	31,3 %	(0,2 %-p.)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.229	1.157	6,3
OIBDA-Marge	31,1 %	30,9 %	0,2 %-p.
CapEx	(556)	(508)	9,5
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) in %	14,1	13,6	0,5 %-p.
Free Cashflow (FCF)	373	382	(2,4)
Mobilfunkanschlüsse (in Tausend)	46.696	44.974	3,8
Netto-Neuanschlüsse mobiles Prepaid-Geschäft (in Tausend)	271	(18)	>100
Netto-Neuanschlüsse mobiles Postpaid-Geschäft exkl. M2M (in Tausend)	661	594	11,3
Gesamt-ARPU Mobilfunk (in EUR)	9,8	9,9	(0,5)

	Zum 30. Juni 2022	Zum 31. Dezember 2021	% Veränderung
Nettoverschuldungsgrad	1,5x	1,3x	19,9
Nettofinanzschulden	3.739	3.045	22,8

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Entwicklung stabil, aber von Unsicherheiten geprägt¹

Nach Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) stabilisiert sich die deutsche Wirtschaft in 2022, doch die Unsicherheit bleibt hoch. Die COVID-19 bedingten Einschränkungen hatten den Aufschwung zum Jahreswechsel ausgebremst. Seit Ende Februar 2022 wird die konjunkturelle Entwicklung zunehmend von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs beeinflusst. Im weiteren Jahresverlauf hat der Wegfall der COVID-19 bedingten Einschränkungen die wirtschaftliche Entwicklung zwar belebt, andererseits belasten der Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe und Preissteigerungen weiterhin das Wirtschaftswachstum. Hinzu kommen Unsicherheiten aufgrund der reduzierten Gaslieferungen aus Russland.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wuchs die Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) im ersten Quartal 2022 um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt) und um 3,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal (preis- und kalenderbereinigt). Hierzu trugen vor allem höhere Investitionen bei. Im zweiten Quartal 2022 blieb das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal unverändert (0,0 %) und verzeichnete im Vorjahresvergleich ein Plus von 1,4 %. Vor allem private und staatliche Konsumausgaben stützten die Wirtschaft, während die oben genannten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die konjunkturelle Entwicklung weiter bremsen.

Die Inflationsrate lag im Juni 2022, laut Statistischem Bundesamt, bei 7,6 %. Somit ist die Inflationsrate gegenüber dem Vormonat leicht um 0,3 Prozentpunkte abgeschwächt, verweilt jedoch auf einem hohen Niveau.

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet von einem stabilen Arbeitsmarkt im ersten Halbjahr 2022. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Im Juni lag die Arbeitslosenquote bei 5,2 % – 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahresmonat. Zwar haben die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Juni gegenüber Mai um 0,3 Prozentpunkte zugenommen, dies sei jedoch hauptsächlich auf die ukrainische Fluchtmigration zurückzuführen.

Das ifo Institut berichtet von einer trüben Wirtschaftsstimmung. Die befragten Unternehmen im Rahmen des ifo Geschäftsklimas seien weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage und sorgen sich vor allem angesichts der steigenden Energiepreise sowie der drohenden Gasknappheit.

Auch die Stimmung der Verbraucher:innen ist durch die hohe Inflation und Unsicherheiten des Ukraine-Kriegs getrübt. Im Juni erreichte das Konsumklima ein neues Allzeittief, wie die GfK bekannt gab. Vor allem der Anstieg der Lebenshaltungskosten drückt auf die Stimmung der Verbraucher:innen, die auch das Risiko einer Rezession sehen. Lieferkettenengpässe und der Ukraine-Krieg halten die Produktion auf, und mit der hohen Inflation droht ein Ausfall des privaten Konsums als Stütze für das Wirtschaftswachstum. Auch die Einkommenserwartungen fallen auf den niedrigsten Wert seit 20 Jahren. Entsprechend sank auch die Anschaffungsneigung.

¹Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juni 2022“ (13. Juni 2022); Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 322 „Bruttoinlandsprodukt stagniert im 2. Quartal 2022“ (29. Juli 2022) und Pressemitteilung Nr. 296 „Inflationsrate im Juni 2022 leicht abgeschwächt bei +7,6 %“ (13. Juli 2022); ifo Geschäftsklima Deutschland (24. Juni 2022); GfK: Pressemitteilung „Konsumklima sinkt auf neues Rekordtief“ (28. Juni 2022); Bundesagentur für Arbeit: Presseinfo Nr. 31 Arbeitsmarkt Juni 2022 (30. Juni 2022)

Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe

Als Anbieter von Telekommunikationsdiensten und als Betreiber von Telekommunikationsnetzen hat die Telefónica Deutschland Gruppe besondere regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Sie unterliegt insoweit der Aufsicht der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen regulatorischen Ereignisse zu der im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 im Abschnitt „Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Gruppe“ dargestellten Situation ausgeführt.

Frequenzen

BNetzA setzt Bereitstellung von Mobilfunkfrequenzen mit Orientierungspunkten fort

Im Anschluss an die im Juni 2021 zur Konsultation gestellten „Grundsätze und Szenarien für die Bereitstellung der Frequenzen 800 MHz, 1,8 GHz und 2,6 GHz“ (Szenarienpapier) hat die BNetzA auf der Grundlage der eingereichten Stellungnahmen Orientierungspunkte entwickelt und bis zum 21. März 2022 zur Anhörung gestellt. Verbunden damit war eine erste Bedarfsabfrage, um Indizien für ein mögliches Vorliegen von Frequenzknappheit zu untersuchen. Die Orientierungspunkte sprechen im Wesentlichen nur noch von einer Verlängerung und / oder einer Versteigerung als derzeit wahrscheinlichste Bereitstellungsmechanismen. Zu den Orientierungspunkten hat die Telefónica Deutschland Gruppe fristgerecht Stellung genommen. Mit weiteren Schritten im Frequenzbereitstellungsverfahren wird Ende des dritten Quartals 2022 gerechnet. Die Entscheidung über das Vorgehen bei der Frequenzbereitstellung will die BNetzA im Jahr 2023 treffen.

Telekommunikationsmarkt

BNetzA konkretisiert die Mindestanforderungen des Internetzugangsdienstes im Rahmen des Rechts auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten

Das am 1. Dezember 2021 in Kraft getretene novellierte Telekommunikationsgesetz (TKG) gewährt ein Recht auf Versorgung mit einem Mindestangebot an Telekommunikationsdiensten. Zu diesem Mindestangebot zählen Sprachkommunikationsdienste sowie ein schneller Internetzugangsdienst für eine angemessene soziale und wirtschaftliche Teilhabe. Die BNetzA hat die Mindestanforderungen des Internetzugangsdienstes in der Telekommunikationsmindestversorgungsverordnung (TKMV) mit Wirkung zum 1. Juni 2022 festgelegt. Demnach muss die Download-Geschwindigkeit mindestens 10 Megabit pro Sekunde betragen, die Upload-Rate bei mindestens 1,7 Megabit pro Sekunde liegen und die Latenz, also die Reaktionszeit, soll nicht höher als 150 Millisekunden sein. Die Bundesnetzagentur wird diese Werte jährlich überprüfen.

Verordnung über Barrierefreiheitsanforderungen wird verkündet

Am 22. Juni 2022 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine Verordnung über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen nach dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz verkündet. Dieses Gesetz legt fest, dass bestimmte Produkte und Dienstleistungen künftig barrierefrei hergestellt und vertrieben bzw. angeboten und erbracht werden müssen. Das Gesetz und die Verordnung setzen die EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, kurz: EAA) um. Das Gesetz und die Verordnung treten am 28. Juni 2025 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt müssen die im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz aufgeführten Produkte und Dienstleistungen barrierefrei sein. Dies gilt unter anderem auch für Telekommunikationsdienste und Smartphones.

Zugangs- und Entgeltregulierung

Neufassung der EU-Roaming-Verordnung wird veröffentlicht

Die Neufassung der EU-Roaming-Verordnung wurde am 13. April 2022 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und tritt in weitesten Teilen am 1. Juli 2022 in Kraft. Demzufolge werden das derzeit gültige Prinzip von „Roam-like-at-home“ bis Ende Juni 2032 verlängert und zusätzliche Vorteile und Schutzmaßnahmen für die Verbraucher eingeführt. Wesentliche Neuerungen sind die Einführung von Quality of Service (QoS), der verbesserte und kostenlose Zugang zu Notrufdiensten sowie die Informationspflicht über und die Schutzmaßnahmen vor zusätzlichen Gebühren im Ausland, wie zum Beispiel bei Service-Rufnummern oder in Flugzeugen. Die Verordnung enthält auch die schrittweise Absenkung der Großhandelsentgelte, wonach für Daten ab dem 1. Juli 2022 ein Entgelt von 2,00 EUR pro Gigabyte gilt, das sich ab 1. Januar 2023 auf 1,80 EUR, ab 1. Januar 2024 auf 1,55 EUR, ab 1. Januar 2025 auf 1,30 EUR, ab 1. Januar 2026 auf 1,10 EUR und ab 1. Januar 2027 bis 30. Juni 2032 auf 1,00 EUR absenken wird. Für SMS gilt ab 1. Juli 2022 ein Großhandelsentgelt von 0,40 EUR-Cent pro SMS, das ab 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2032 auf 0,30 EUR-Cent abgesenkt wird. Für abgehende Sprachanrufe gilt ab 1. Juli 2022 ein Großhandelsentgelt von 2,20 EUR-Cent pro Minute, das ab 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2032 auf 1,90 EUR-Cent abgesenkt wird. Auch wird die EU-Kommission beauftragt, Maßnahmen zu den Intra-EU-Anrufen, also Anrufe aus dem Heimatland in einen EU-Mitgliedstaat, zu prüfen. BEREC (Body of European Regulators for Electronic Communications) hat die Konsultation der in der EU-Roaming-Verordnung geforderten Wholesale und Retail Guidelines gestartet, die bis 5. Oktober 2022 bzw. 1. Januar 2023 fertiggestellt sein müssen; die Telefónica Deutschland Gruppe beteiligt sich an deren Kommentierung.

BNetzA setzt Regulierungsverfahren zu Glasfaserinfrastrukturen fort

Die BNetzA hatte das Vorliegen beträchtlicher Marktmacht der Telekom Deutschland GmbH auf den Märkten 3a (= Markt für den auf der Vorleistungsebene an festen Standorten lokal bereitgestellten Zugang) und 3b (= Markt für Massenmarktprodukte auf der Vorleistungsebene an festen Standorten zentral bereitgestellter Zugang) festgestellt und hält beide Vorleistungsmärkte weiterhin für regulierungsbedürftig. Dies gilt grundsätzlich sowohl für das Kupfernetz der Telekom Deutschland GmbH, als auch für das neu errichtete Glasfasernetz für die Realisierung von FTTH.

Für den Markt 3a hat die BNetzA eine bundesweite Marktbeherrschung der Telekom Deutschland GmbH für ADSL, VDSL und FTTH festgestellt. Am 17. Juni 2022 hat die BNetzA ihren Entscheidungsentwurf für die Rahmenbedingungen gegenüber der EU-Kommission notifiziert, unter denen die Entgelte und die sonstigen Zugangsbedingungen zukünftig von der BNetzA kontrolliert werden. Dies betrifft zum einen den Zugang zur Teilnehmeranschlussleitung im Kupfernetz, der sogenannten „letzten Meile“, und zum anderen den lokalen virtuell entbündelten Zugang (VULA) zu Kupfer- und Glasfaseranschlüssen der Telekom Deutschland GmbH. Im Wesentlichen hält die BNetzA weiterhin an ihrem ersten Entwurf vom Oktober 2021 fest. Insbesondere beim Zugang zu Glasfasernetzen hält die BNetzA den eingeschlagenen Flexibilisierungskurs aufrecht und die bis Ende 2031 vereinbarten sogenannten Commitment Verträge haben auch nach erweiterter Prüfung den Nachbildbarkeitstest bestanden.

Vertragsschluss mit der Telekom Deutschland GmbH über langfristigen Zugang zu xDSL- und FTTH-Anschlüssen

Die Telefónica Deutschland Gruppe hat am 1. Oktober 2020 langfristige verbindliche Vorverträge mit der Telekom Deutschland GmbH geschlossen, in denen die zukünftigen Zugangsansprüche und entsprechenden Konditionen für den Zugang zu xDSL- und FTTH-Anschlüssen festgelegt werden. Der Großteil der vereinbarten Konditionen steht unter dem Vorbehalt, dass die BNetzA die Entgeltvereinbarungen nicht untersagt. Betreffend die vereinbarten xDSL-Konditionen ist eine Untersagung nicht erfolgt. Die Konditionen für FTTH wurden nach Überprüfung durch die BNetzA nicht beanstandet und der EU-Kommission am 17. Juni 2022 notifiziert.

Ertragslage

T 02 - KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

(in Millionen EUR)	2022	2021	Veränderung %	Veränderung
Umsatzerlöse	3.949	3.743	206	5,5
Sonstige Erträge	72	57	14	25,1
Betriebliche Aufwendungen	(2.792)	(2.644)	(148)	5,6
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(1.221)	(1.147)	(74)	6,5
Personalaufwand	(302)	(285)	(17)	6,0
Wertberichtigung gem. IFRS 9	(44)	(33)	(12)	35,5
Sonstige Aufwendungen	(1.224)	(1.179)	(45)	3,8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	1.229	1.157	73	6,3
OIBDA-Marge	31,1 %	30,9 %	-	0,2 %-p.
Abschreibungen	(1.124)	(1.186)	62	(5,2)
Betriebsergebnis	105	(29)	135	>100
Finanzergebnis	(11)	(33)	22	(67,1)
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(5)	(1)	(4)	>100
Ergebnis vor Steuern	89	(64)	152	>100
Ertragsteuern	(22)	(21)	(1)	4,7
Periodenergebnis	67	(84)	151	>100

T 03 - AUFGLIEDERUNG UMSATZERLÖSE

1. Januar bis 30. Juni

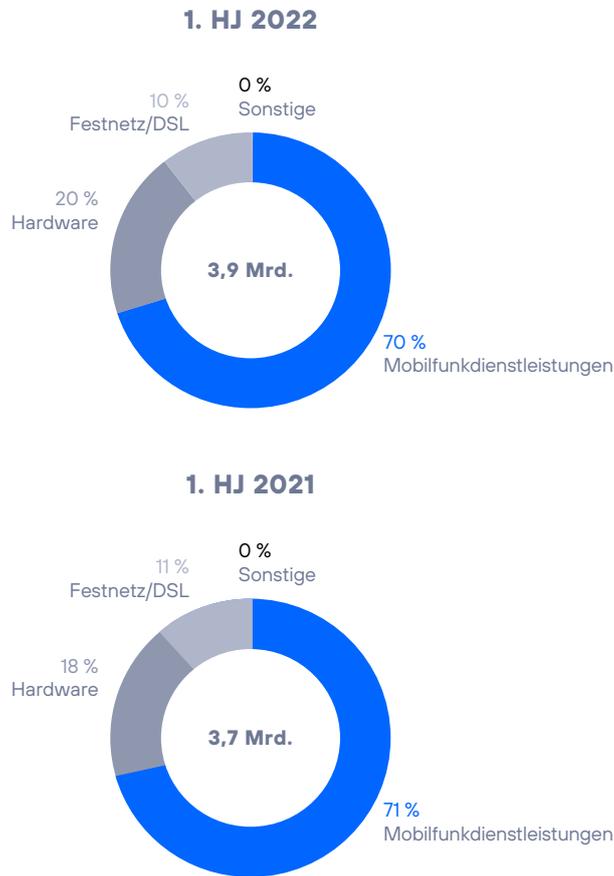
(in Millionen EUR)	2022	2021	Veränderung %	Veränderung
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	3.540	3.342	198	5,9
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.753	2.678	75	2,8
Umsatzerlöse aus Hardware	787	665	122	18,4
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	399	400	(1)	(0,4)
Sonstige Umsatzerlöse	10	1	10	>100
Umsatzerlöse	3.949	3.743	206	5,5

Umsatzerlöse angestiegen

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2022 an, vor allem bedingt durch den positiven Beitrag der Umsatzerlöse aus Hardware sowie durch das Wachstum der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen.

G 01

UMSATZERLÖSE (IN % UND MRD. EUR)



Anstieg in den Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen

Die Telefónica Deutschland Gruppe sah sich im ersten Halbjahr 2022 in einem dynamischen und weiterhin rationalen Wettbewerbsumfeld. Im selben Zeitraum verbesserten sich die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen durch das anhaltend hohe Momentum und die kommerzielle Attraktivität der Marke O₂ sowie die Unterstützung durch die Erholung der internationalen Roamingumsätze, während sich die vorgezogene Reduzierung der Mobilfunkterminierungsentgelte belastend auswirkte. Ein weiterer Treiber war der Anstieg des Kundenbestandes im Vergleich zum 30. Juni 2021, was aus der guten Entwicklung unseres O₂ Free Portfolios und der Partnermarken resultierte. Demzufolge vergrößerte sich unsere Postpaid-Mobilfunkkundenbasis exklusive M2M im ersten Halbjahr 2022 um 661 Tsd. Nettoneukund:innen auf 25,8 Mio. (Zuwachs erstes Halbjahr 2021: 594 Tsd.), was in einem Anstieg des Anteils unserer Postpaid-Kund:innen exklusive M2M an unserer Mobilfunkkundenbasis um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem 30. Juni 2021 auf nun 55,2 % resultierte. Der durchschnittliche Mobilfunk-Kundenumsatz (ARPU) erreichte 9,8 EUR im Vergleich zu 9,9 EUR im ersten Halbjahr 2021.

Anstieg der Umsatzerlöse aus Hardware

Durch die Abhängigkeit von unterschiedlichen Einführungszyklen neuer Endgeräte unterliegen die Umsatzerlöse aus Hardware generellen Schwankungen. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus Hardware wurde durch die gute Verfügbarkeit von mobilen Endgeräten im ersten Halbjahr 2022 unterstützt.

Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL nahezu stabil

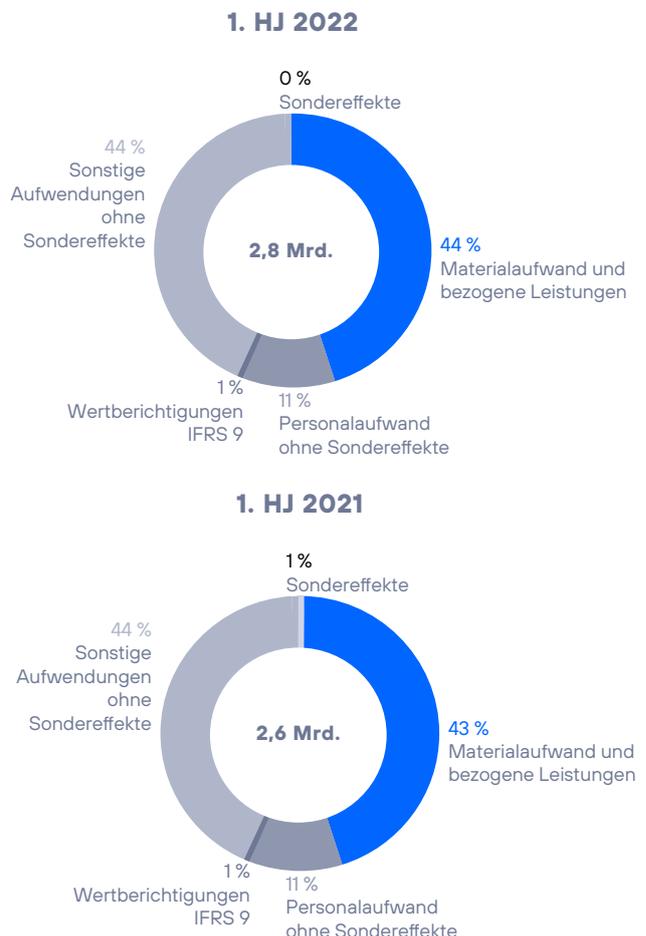
Die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft lagen im ersten Halbjahr 2022 annähernd auf Vorjahresniveau. Im Endkundengeschäft setzten die Festnetz-Breitbandumsätze ihren Wachstumskurs fort, was auf den zunehmenden Anteil an hochwertigeren Verträgen in der Kundenbasis zurückzuführen ist. Gegenläufig erfolgte ein Rückgang des margenschwachen Terminierungsgeschäfts mit internationalen Sprachminuten, eine Folge der Absenkung der Terminierungsentgelte.

Betriebliche Aufwendungen angestiegen

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch höheren Materialaufwand und den Anstieg der Sonstigen Aufwendungen sowie in geringerem Maße durch den erhöhten Personalaufwand. Ein wesentlicher Treiber war die Normalisierung der Kostensituation in der aktuellen Phase der COVID-19 Pandemie.

G 02

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (IN % UND MRD. EUR)



Materialaufwand und bezogene Leistungen gestiegen

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen stiegen im ersten Halbjahr 2022 im Vorjahresvergleich an, was überwiegend auf einen volumenbedingten Anstieg des Wareneinsatzes für Hardware sowie auf einen höheren Materialaufwand für Konnektivität aus dem Outbound Roaming aufgrund des wieder angestiegenen Roaminganteils zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten die Absenkung der Mobilfunkterminierungsentgelte zum 1. Juli 2021 sowie ein rückläufiger Materialaufwand im Terminierungsgeschäft mit internationalen Sprachminuten.

Personalaufwand im Vorjahresvergleich erhöht

Im ersten Halbjahr 2022 erhöhte sich der Personalaufwand im Vorjahresvergleich. Dies ist vor allem auf die im ersten Halbjahr 2021 erhaltenen Sozialversicherungsleistungen für die Mitarbeiter der aufgrund des von der Regierung verhängten Lockdowns vorübergehend geschlossenen O₂ Shops zurückzuführen. Zusätzlich stieg der Personalaufwand durch eine allgemeine Gehaltserhöhung von 1,75 % zum 1. Dezember 2021 an. Die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR) fielen im Vorjahresvergleich geringer aus.

Sonstige Aufwendungen angestiegen

Die Sonstigen Aufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2022 an. Im Wesentlichen ist dies auf einen höheren Aufwand im Technologiebereich für Transformation und 5G-Ausbau sowie einen Anstieg der Kosten für Vertrieb, Marketing und Kundenservice zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Wegfall von Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR, die im Vorjahr hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Kundenservicestandorten anfielen.

Anstieg des OIBDA bereinigt um Sondereffekte

Das OIBDA bereinigt um Sondereffekte stieg im Vorjahresvergleich im ersten Halbjahr 2022 um 4,9 % auf 1.231 Mio. EUR an (Vorjahr: 1.173 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und deren Margenbeitrag zum OIBDA zurückzuführen. Gegenläufig gab es im ersten Halbjahr 2022 die oben beschriebenen höheren betrieblichen Aufwendungen.

Die Sondereffekte beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 1 Mio. EUR (Vorjahr: 17 Mio. EUR) und beinhalteten ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen. Folglich stieg das OIBDA auf 1.229 Mio. EUR (Vorjahr: 1.157 Mio. EUR).

G 03

OIBDA (IN MIO. EUR)

1. HJ 2022	1.231	(1)	Σ 1.229
1. HJ 2021	1.173	(17)	Σ 1.157

■ OIBDA bereinigt um Sondereffekte ■ Sondereffekte (Aufwand/Ertrag)

Abschreibungen rückläufig

Der Rückgang der Abschreibungen beruht im Wesentlichen auf dem Entfall von Abschreibungen infolge der vorgezogenen Abschaltung des 3G-Netzes zum Ende des Jahres 2021. Zudem führten Entscheidungen im Vorjahr zur Verkürzung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten im Rahmen der Optimierung und Modernisierung der Netz- und IT-Architektur zu höheren Abschreibungen im Vorjahreszeitraum. Teilweise kompensierend wirkten im Berichtszeitraum höhere Abschreibungen für Nutzungsrechte sowie für gestiegene Investitionen im Bereich der IT-Architektur.

Betriebsergebnis verbessert

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 auf 105 Mio. EUR (Vorjahresperiode: -29 Mio. EUR). Während sich insbesondere die Zunahme der Umsatzerlöse sowie die rückläufigen Abschreibungen im Vorjahresvergleich positiv auswirkten, erhöhten sich gegenläufig vor allem der Materialaufwand im Zusammenhang mit den höheren Hardware-Erlösen sowie die Sonstigen Aufwendungen.

Finanzergebnis entwickelte sich positiv

Das Finanzergebnis entwickelte sich positiv und lag nach -33 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf einem Niveau von -11 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Die Verbesserung resultierte sowohl aus vermindertem Zinsaufwand als auch aus höheren Zinserträgen, teils bedingt durch nicht wiederkehrende Effekte sowie Änderungen im Zinsumfeld.

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

Im Rahmen des 2020 neu gegründeten Joint Ventures mit der Telefónica Infra, S.L.U. und der Allianz Gruppe zum Ausbau der Glasfaseranschlüsse (FTTH) für Haushalte in Deutschland wird das anteilige Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen an der UGG TopCo GmbH & Co. KG und an der UGG TopCo/ HoldCo General Partner GmbH erfasst. Dieses belief sich im Berichtszeitraum auf -5 Mio. EUR (Vorjahr: -1 Mio. EUR).

Ertragsteuern nahezu auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2022 fiel Steueraufwand in Höhe von 22 Mio. EUR an (Vorjahresperiode: 21 Mio. EUR). Dieser beinhaltet laufenden Steueraufwand in Höhe von 21 Mio. EUR für Ertragsteuern (Vorjahr: 39 Mio. EUR) sowie latenten Steueraufwand in Höhe von 1 Mio. EUR (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von 18 Mio. EUR).

Die Telefónica Deutschland Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 nach quotaler Verrechnung mit vorgetragenen steuerlichen Verlustvorträgen ein positives zu versteuerndes Einkommen und bildete auf Basis einer erwarteten Steuerquote Ertragsteuerverbindlichkeiten.

Periodenergebnis positiv

Das Periodenergebnis fiel im ersten Halbjahr 2022 mit 67 Mio. EUR wie bereits im gesamten Geschäftsjahr 2021 positiv aus (erstes Halbjahr 2021: -84 Mio. EUR). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich resultierte insbesondere aus der Zunahme der Umsatzerlöse, verminderten Abschreibungen und in geringerem Maße aus der reduzierten Ertragsbelastung durch das Finanzergebnis, wodurch der Anstieg bei den betrieblichen Aufwendungen überkompensiert wurde.

Finanzlage

Finanzierungsanalyse

Nettofinanzschulden

Die Tabelle 4 zeigt die Zusammensetzung der Nettofinanzschulden – d. h. den Saldo aus zinstragenden Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und der zinstragenden finanziellen Vermögenswerte.

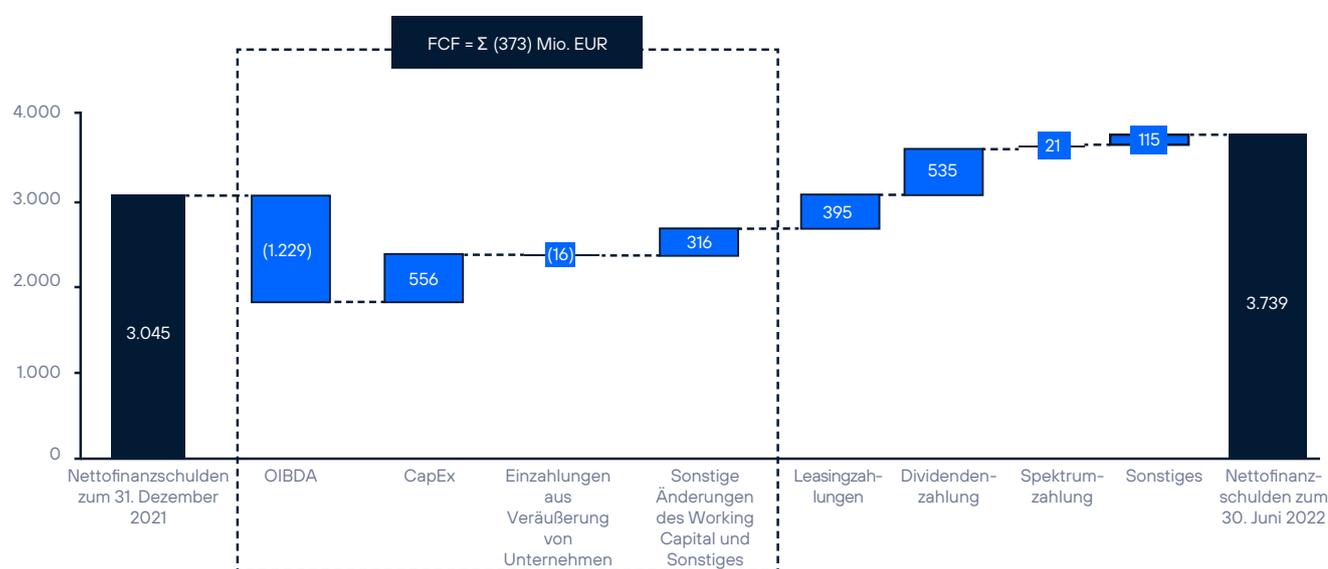
Die Nettofinanzschulden zum 30. Juni 2022 stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 22,8 % auf 3.739 Mio. EUR an. Insbesondere trugen die im

Berichtszeitraum erfolgte Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 535 Mio. EUR sowie Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 395 Mio. EUR zum Anstieg bei. Gegenläufig wirkte der Free Cashflow in Höhe von 373 Mio. EUR.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Nettofinanzschulden im ersten Halbjahr 2022:

G 04

ENTWICKLUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN (IN MIO. EUR)



T 04 - ZUSAMMENSETZUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN

(in Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022	Zum 31. Dezember 2021	Veränderung	% Veränderung
A Liquidität	427	1.020	(594)	(58,2)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	314	450	(136)	(30,3)
C Kurzfristige Finanzschulden ⁽²⁾	697	637	59	9,3
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(44)	(833)	789	(94,7)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	472	531	(58)	(11,0)
F Langfristige Finanzschulden ⁽²⁾	4.255	4.408	(154)	(3,5)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	3.783	3.878	(95)	(2,4)
H=D+G Nettofinanzschulden⁽³⁾	3.739	3.045	694	22,8

⁽¹⁾ Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, sonstige verzinsliche Vermögenswerte, Nettoinvestitionen (gemäß IFRS 16), die positive Wertentwicklung des Fair Value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte

⁽²⁾ Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten, ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie sonstige Darlehen

⁽³⁾ Die Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich kurz- und langfristiger finanzieller Vermögenswerte und der Liquidität

Anmerkung:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Liquiditätsanalyse**T 05 - KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG****1. Januar bis 30. Juni**

(in Millionen EUR)	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.176	1.030
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(803)	(647)
Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit + Cashflow aus der Investitionstätigkeit)	373	382
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(967)	(1.071)
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-	(8)
Nettozunahme/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(594)	(697)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	1.020	1.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	427	640

Konzernkapitalflussrechnung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zahlungsflüsse der Telefónica Deutschland Gruppe in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2022 und 2021 analysiert.

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit gestiegen

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 1.176 Mio. EUR und lag um 146 Mio. EUR bzw. 14,2 % über dem Vorjahreswert von 1.030 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die positive Veränderung des OIBDA sowie des Working Capitals im Vorjahresvergleich.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit beeinflusst durch höhere Investitionen

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf -803 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2021: -647 Mio. EUR). Die Mittelabflüsse enthielten im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen sowie Software und stiegen in der Berichtsperiode auf 822 Mio. EUR von 683 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Mittelzuflüsse verminderten sich insbesondere infolge geringerer Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen um 16 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow nahezu auf Vorjahresniveau

Der Free Cashflow belief sich somit im ersten Halbjahr 2022 auf 373 Mio. EUR und lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (382 Mio. EUR).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt Rückgang der Mittelabflüsse

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf -967 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2021: -1.071 Mio. EUR).

Die Mittelabflüsse verminderten sich im ersten Halbjahr 2022 auf 1.074 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.676 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen die Zahlung einer Dividende in Höhe von 535 Mio. EUR, die Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten von 395 Mio. EUR, die Rückzahlung einer kurzfristig unterjährig in Anspruch genommenen Überziehungslinie der Telfisa Global B.V. in Höhe von 88 Mio. EUR, die Teiltilgung eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 33 Mio. EUR sowie die Zahlung für Spektrumlizenzen in Höhe von 21 Mio. EUR. Dagegen enthielt das erste Halbjahr 2021 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 535 Mio. EUR, die planmäßige Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR, die Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten von 368 Mio. EUR, die Rückzahlung von kurzfristigen Kreditlinien mit

zwei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 219 Mio. EUR, die Teiltilgung eines Darlehens der EIB in Höhe von 33 Mio. EUR sowie die Zahlung für Spektrumlizenzen in Höhe von 21 Mio. EUR.

Der Mittelzufluss verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (605 Mio. EUR) um 498 Mio. EUR auf 107 Mio. EUR. Die Veränderung ist auf einen verminderten Finanzbedarf zurückzuführen und beinhaltet im Wesentlichen die Inanspruchnahme einer kurzfristigen Überziehungslinie der Telfisa Global B.V. in Höhe von 88 Mio. EUR. Das erste Halbjahr 2021 enthielt dagegen nahezu ausschließlich die Ziehung eines Darlehens der EIB in Höhe von 300 Mio. EUR sowie die Aufnahme von kurzfristigen Kreditlinien mit zwei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 300 Mio. EUR, wovon 100 Mio. EUR bereits innerhalb der Vorjahresperiode wieder zurückgeführt wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesunken

Aufgrund der oben beschriebenen Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 593 Mio. EUR gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2021 (1.020 Mio. EUR) ab und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 427 Mio. EUR.

Vermögenslage

Bei der folgenden Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur werden die zum 30. Juni 2022 bestehenden Vermögenswerte

und Verbindlichkeiten mit den Werten zum 31. Dezember 2021 verglichen.

T 06 - KONZERNBILANZ

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022	Zum 31. Dezember 2021	Veränderung	% Veränderung
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.224	5.497	(273)	(5,0)
Sachanlagen	3.408	3.491	(83)	(2,4)
Nutzungsrechte	3.360	3.349	12	0,3
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	5	3	2	80,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.629	1.766	(137)	(7,8)
Latente Steueransprüche	415	433	(18)	(4,2)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	478	466	12	2,6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	737	657	80	12,2
Vorräte	153	138	15	10,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	427	1.020	(594)	(58,2)
Summe Vermögenswerte = Summe Eigen- und Fremdkapital	15.835	16.819	(984)	(5,9)
Verzinsliche Schulden	1.685	1.716	(31)	(1,8)
Leasingverbindlichkeiten	3.266	3.330	(63)	(1,9)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.475	2.787	(312)	(11,2)
Verbindlichkeiten - Spektrum	1.081	1.097	(17)	(1,5)
Rückstellungen	449	713	(264)	(37,0)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	56	53	3	4,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	114	93	21	22,1
Rechnungsabgrenzungsposten	753	739	14	1,9
Latente Steuerschulden	238	255	(17)	(6,7)
Eigenkapital	5.719	6.036	(317)	(5,3)

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte gesunken

Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2021 resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 440 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022. Gegenläufig wirkten sich die Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 167 Mio. EUR aus. Diese betreffen überwiegend Investitionen in Software.

Sachanlagen rückläufig

Der Rückgang der Sachanlagen um 83 Mio. EUR im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 365 Mio. EUR sowie durch reduzierte Rückbauverpflichtungen in Höhe von insgesamt 101 Mio. EUR insbesondere infolge erhöhter Abzinsungssätze. Demgegenüber stehen Zugänge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 389 Mio. EUR, die im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen im Netzwerk betreffen.

Nutzungsrechte nach IFRS 16 nahezu stabil

Die Nutzungsrechte blieben insgesamt nahezu stabil. In der Berichtsperiode wirkten einerseits Zugänge in Höhe von 340 Mio. EUR erhöhend, die insbesondere technische Anlagen und Maschinen betreffen. Andererseits verminderten sich die Nutzungsrechte durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 319 Mio. EUR.

Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) gestiegen

Die Investitionen (CapEx) stiegen im ersten Halbjahr 2022 auf 556 Mio. EUR im Vergleich zu 508 Mio. EUR in der Vergleichsperiode 2021, im Wesentlichen bedingt durch verstärkte Investitionen in den 5G-Ausbau und in die Optimierung des Netzwerks sowie in die Modernisierung der IT-Architektur. Die Investitionsquote in der Berichtsperiode belief sich auf 14,1 % (erstes Halbjahr 2021: 13,6 %), da die Telefónica Deutschland Gruppe ihr „Investment for Growth“-Programm auch im Abschlussjahr planmäßig fortsetzt.

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 5 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR) umfassen die Beteiligungen der Telefónica Deutschland Gruppe an den im Geschäftsjahr 2020 neu gegründeten Glasfasergesellschaften der Telefónica Deutschland Gruppe mit der Telefónica Infra, S.L.U. und der Allianz Gruppe.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gesunken

Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Factoring-Transaktionen im ersten Halbjahr 2022, teilweise kompensiert durch übliche Schwankungen in der operativen Geschäftstätigkeit.

Latente Steueransprüche gesunken

Die latenten Steueransprüche sanken im ersten Halbjahr 2022 von 433 Mio. EUR auf 415 Mio. EUR. Der latente Steuerertrag umfasst die quotale Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge auf Basis der erwarteten Steuerquote.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte zeigen Anstieg

Der Anstieg der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte auf 737 Mio. EUR (Vorjahr: 657 Mio. EUR) im ersten Halbjahr 2022 resultierte insbesondere aus gestiegenen Vorauszahlungen sowie in geringerem Maße aus höheren aktivierten Kosten der Vertragserlangung.

Vorräte von mobilen Endgeräten erhöht

Die Vorräte von mobilen Endgeräten erhöhten sich insbesondere aufgrund der geplanten Bevorratung wichtiger neuer Modelle und der weiterhin erwarteten robusten Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente rückläufig

Der Rückgang um 594 Mio. EUR bzw. 58,2 % ist auf mehrere Effekte zurückzuführen, die im [>Lagebericht FINANZLAGE](#) näher dargestellt werden.

Verzinsliche Schulden gegenüber Vorjahr gesunken

Der Rückgang um 31 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022 ergab sich insbesondere aus der Teilrückzahlung eines Darlehens der EIB in Höhe von 33 Mio. EUR.

Leasingverbindlichkeiten verzeichneten Rückgang

Der Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 63 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus Zahlungen zur Rückführung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 395 Mio. EUR. Dies wurde nur teilweise kompensiert durch die Veränderung der Barwerte in Höhe von 331 Mio. EUR, die hauptsächlich mit Zugängen aus neuen Netzwerkstandorten im Zusammenhang stehen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gesunken

Die Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge von Schwankungen im Rahmen der üblichen operativen Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Verbindlichkeiten – Spektrum

Die Verbindlichkeiten sind auf die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunkfrequenzauktion des Jahres 2019 zurückzuführen und verminderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen aufgrund der im ersten Halbjahr geleisteten Ratenzahlung.

Rückstellungen im Vorjahresvergleich gesunken

Die Rückstellungen sanken im ersten Halbjahr 2022 um 264 Mio. EUR auf 449 Mio. EUR im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Abzinsungssätze infolge der Zinsentwicklung. Folglich verminderten sich insbesondere die Pensionsrückstellungen um 145 Mio. EUR sowie die Rückbauverpflichtungen um 111 Mio. EUR.

Ertragsteuerverbindlichkeiten gestiegen

Diese Position enthält die Erfassung von Steuerpositionen für Ertragsteuern in Höhe von 114 Mio. EUR (Vorjahr: 93 Mio. EUR). Die Zunahme um 21 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2021 resultiert aus der Anwendung der Steuerquote auf das IFRS Vorsteuerergebnis bei gleichzeitiger Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen im immateriellen Anlagevermögen.

Latente Steuerschulden vermindert

Die Verminderung der latenten Steuerschulden im ersten Halbjahr 2022 um 17 Mio. EUR auf 238 Mio. EUR (Vorjahr: 255 Mio. EUR) ist auf die Realisierung von zu versteuernden temporären Differenzen zurückzuführen, die unter anderem steuerliche Minderabschreibungen wegen längerer Abschreibungszeiträume für steuerliche Zwecke im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten betreffen und realisiert wurden.

Eigenkapital beeinflusst von Dividendenzahlung

Die Eigenkapitalveränderung ist hauptsächlich auf die nach der Hauptversammlung im Mai 2022 vollzogene Dividendenzahlung in Höhe von 535 Mio. EUR und gegenläufig auf positive Veränderungen im Sonstigen Ergebnis durch die Zinsentwicklung bei Pensionsverpflichtungen in Höhe von 151 Mio. EUR sowie auf den Periodengewinn in Höhe von 67 Mio. EUR zurückzuführen.

Risiko- und Chancenmanagement

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation haben könnten. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Risikomanagement

Im Berichtszeitraum haben wir makroökonomische Einflüsse als neues Risiko identifiziert, welches erstmalig über dem Schwellenwert gelistet wurde und im Anschluss detaillierter dargestellt wird. Ansonsten haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 dargestellten hinausgehen.

Bei drei weiteren Risiken haben sich Änderungen hinsichtlich der Bewertung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 ergeben. Im ersten Halbjahr 2022 hat sich das Geschäftsmodell der Telefónica Deutschland Gruppe jedoch als sehr robust erwiesen.

Makroökonomische Einflüsse

Als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen, aber auch durch anhaltende Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, hat die Inflationsrate deutlich zugenommen. Es ist kurzfristig nicht mit einem nachhaltigen Rückgang der Inflation zu rechnen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des makroökonomischen Risikos hat sich daher erhöht und das Risiko wird nunmehr insgesamt als hoch bewertet. Es übersteigt dadurch den Schwellenwert und wird erstmalig berichtet.

Geopolitische Risiken

Die mittel- und langfristigen Effekte aus dem russischen Krieg gegen die Ukraine sind noch nicht vollständig absehbar. Dennoch können wir schon starke Einflüsse auf die Energiepreise und auf Lieferungen, unter anderem von Netzwerkkomponenten, beobachten. Die Situation ist weiterhin sehr volatil und deshalb stufen wir die geopolitischen Risiken aufgrund einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht mehr als moderat, sondern als hoch ein.

Schäden durch Cyberangriffe

Aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine und dem daraus resultierenden verstärkten Auftreten staatlicher Akteure mit umfangreichen Ressourcen oder politisch motivierter Hackergruppen sehen wir eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Cyberangriffen auf die Systeme unseres Unternehmens. Die Einstufung des Risikos als kritisch bleibt dabei unverändert.

Datenschutzvorgaben

Auch wenn die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur Unwirksamkeit des EU US Privacy-Shield-Abkommens bereits 2020 getroffen wurde, werden im Laufe der Zeit neue Erkenntnisse und Interpretationen dieser Entscheidung bekannt. Die Folgen für uns sind noch nicht endgültig absehbar, dennoch rechnen wir mit einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit und schätzen daher das Risiko nicht mehr als moderat, sondern als hoch ein.

T 07 - ÜBERSICHT DER GEÄNDERTEN BEWERTUNGEN BERICHTETER RISIKEN

Risiko	Potenzielles Schadenvolumen	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Bewertung
Makroökonomische Einflüsse	Gering	Sehr wahrscheinlich	Hoch
Geopolitische Risiken	Hoch	Möglich	Hoch
Schäden durch Cyberangriffe	Sehr hoch	Wahrscheinlich	Kritisch
Datenschutzvorgaben	Hoch	Möglich	Hoch

Chancenmanagement

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich unsere Chancen hinsichtlich der Fokussierung auf unsere Geschäftstätigkeit und Wachstumsstrategie weiter verbessert.

Die Qualität des O₂-Mobilfunknetzes befindet sich inzwischen nachhaltig auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb.² Die Telefónica Deutschland Gruppe setzt dabei auf eine konsequente Netzausbaustrategie mit Fokus auf einem schnellen 5G-Netz. So wurden bis Juni 2022 rund 14.000 5G-Mobilfunkstandorte in Betrieb genommen, die in etwa die Hälfte der Bevölkerung mit dem schnellen Mobilfunkstandard versorgen.³ Sollte der Ausbau des 5G-Netzes schneller als geplant erfolgen können oder der Markt positiver als bisher erwartet auf den Netzausbau reagieren, könnte sich dies positiv auf die Geschäftsergebnisse auswirken.

Durch die Festnetz-Kooperation mit der Vodafone Gruppe hat die Telefónica Deutschland Gruppe bereits Zugang zu 24 Mio. Kabelhaushalten in Deutschland⁴. Seit Mai 2022 vermarktet die Telefónica Deutschland Gruppe nun auch Tarife mit einer Download-Geschwindigkeit von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde an über 22 Mio. Haushalte und erweitert damit ihre Gigabit-Festnetzabdeckung deutlich.⁵

Darüber hinaus könnte sich zusätzliches Potenzial aus der Entwicklung neuer mobilfunkbasierter Technologien ergeben, die es der Telefónica Deutschland Gruppe erlauben, Kundenbedürfnisse bestmöglich zu adressieren. Ein Beispiel hierfür ist Network Slicing, welches es den Nutzer:innen perspektivisch ermöglichen wird, ein virtuelles, genau auf ihre individuellen Bedürfnisse angepasstes Netz zu nutzen.

Neben den bereits im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 erwähnten Risiken ergeben sich aus der COVID-19-Pandemie auch Chancen durch eine beschleunigte Digitalisierung bei Privat- und Geschäftskund:innen. Daraus könnte sich eine steigende Nachfrage nach unseren stetig angepassten digitalen Produkten und Dienstleistungen und damit auch nach höherwertigen Datentarifen ergeben.

² Quelle: Connect-Mobilfunk-Netztest, Heft 1/2022: „sehr gut“ (874 Punkte); insgesamt wurden vergeben: dreimal „sehr gut“ (944, 913 und 874 Punkte)

³ Quelle: Telefónica Deutschland Holding AG Pressemitteilung: „O₂ Telefónica erreicht frühzeitig 5G-Ausbauziel für 2022“ (14. Juli 2022)

⁴ Quelle: Telefónica Deutschland Holding AG Pressemitteilung: „O₂ startet flächendeckenden Vertrieb von Kabelanschlüssen“ (26. Januar 2021)

⁵ Quelle: Telefónica Deutschland Holding AG Pressemitteilung: „Gigabit-Geschwindigkeit für über 22 Millionen Kabel-Haushalte“ (26. April 2022)

Prognosebericht

Wirtschaftlicher Ausblick

Nach Einschätzungen der Deutschen Bundesbank dürfte sich die Wirtschaftserholung trotz Gegenwind fortsetzen, allerdings deutlich gedämpfter als zuvor angenommen. In ihrer Projektion gehen die Expert:innen von einem Spannungsfeld entgegengesetzt wirkender Kräfte aus. Im zweiten Halbjahr 2022 sehen sie auf der einen Seite Auftriebskräfte durch weitgehend entfallende Pandemie-Schutzmaßnahmen, nachlassende Lieferengpässe, stärkere Auslandsnachfrage sowie etwas sinkende Energierohstoffpreise. Dem stehen die geschwächte Kaufkraft und die Verunsicherung der Verbraucher:innen durch eine außergewöhnlich hohe Teuerung gegenüber.

Die Expert:innen der Bundesbank heben hervor, dass die Unsicherheit über die künftige Wirtschaftsentwicklung vor allem aufgrund des russischen Angriffskriegs besonders hoch sei. Im Basisszenario wird angenommen, dass sich der Krieg und seine Folgen nicht weiter verschärfen. Sie erwarten in diesem Szenario ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % im Jahr 2022 und 2,4 % in 2023. Allerdings rechnen sie in einem ergänzenden Risikoszenario mit einem deutlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität im Jahr 2023, unter der Annahme des Abbruchs der Energiezulieferungen aus Russland.

Die Inflationsrate, gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), wird dieses Jahr auf 7,1 % geschätzt und somit höher als zu Beginn der 1980er Jahre. Getrieben wird dies vor allem durch den Anstieg der Kosten für Energie- und Nahrungsmittelrohstoffe. Auch die Kernrate – exklusive Energie und Nahrungsmittel – wird auf überdurchschnittliche 3,6 % geschätzt, aufgrund der Teuerung von Rohstoffen sowie Lieferengpässen. Zwar lassen diese Effekte über den Projektionszeitraum laut Basisszenario voraussichtlich nach, doch hohe Arbeitskosten und Anforderungen des Umbaus hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft führen zu weiteren Kosten. Somit nimmt die Inflation voraussichtlich ab, bleibt aber erhöht mit 4,5 % im Jahr 2023. Die Kernrate wird für das Jahr 2023 auf 3,2 % geschätzt.⁶

T 08 – REALES BIP-WACHSTUM 2021 – 2023 (DEUTSCHLAND KALENDERBEREINIGT, BASISSENARIO)

In % gegenüber Vorjahr	2021 ⁷	2022	2023
Deutschland	2,6	1,9	2,4

Markterwartungen

Die Digitalisierung ist inzwischen fester Bestandteil unseres Alltags und wird weiter an Bedeutung für die Verbraucher:innen und Wirtschaftsunternehmen gewinnen. Eine große Mehrheit (87 %) der Bevölkerung sieht die Digitalisierung als Chance. Auch 71 % der über 75-jährigen sehen das so. Das ist ein zentrales Ergebnis einer repräsentativen Studie im Auftrag der Initiative „Digital für alle“. Die allgemeine Offenheit für digitale Technologien ist ebenfalls groß: Neun von zehn (88 %) stehen digitalen Technologien positiv gegenüber. Für 89 % sind digitale Technologien aus dem eigenen Leben nicht mehr wegzudenken; für 80 % machen sie das Leben leichter. Auch die Mehrheit der Unternehmen geht laut einer Studie des Digitalverbandes Bitkom davon aus, dass digitale Geschäftsmodelle für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg wichtiger werden. Jedes vierte Unternehmen (26 %) sagt, dass sie in fünf Jahren eine eher große Bedeutung haben werden, 38 % gehen von einer sehr großen Bedeutung aus und 31 % rechnen damit, dass die Digitalisierung für ihren Geschäftserfolg sogar entscheidend sein wird. Gleichzeitig wird aber laut dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) immer deutlicher, dass unsere Art zu leben und zu wirtschaften negative Folgen für unseren Planeten hat. Durch den Einsatz von digitalen Technologien kann die nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen unterstützt und beschleunigt werden – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen. Auch für Bildung, Gesundheit und soziale Innovationen eröffnen sich umfassend neue Chancen.

⁶ Quelle: Deutsche Bundesbank Monatsbericht Juni 2022: „Perspektiven der deutschen Wirtschaft für die Jahre 2022 bis 2024“ (20. Juni 2022)

⁷ Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 322 „Bruttoinlandsprodukt stagniert im 2. Quartal 2022“ (29. Juli 2022)

Der Ausbau des Glasfasernetzes und der 5G-Mobilfunkstandard werden für die weitere Digitalisierung in Deutschland maßgeblich sein. Die Marktforschungsspezialisten von Analysys Mason prognostizieren, dass die Anzahl der 5G-Anschlüsse von 7,2 Mio. Ende 2021 auf ca. 17,1 Mio. Ende 2022 steigen wird. Auch erwarten die Expert:innen, dass der Datenverkehr weiter zulegen wird, was sich in einem gestiegenen durchschnittlichen Datenverbrauch pro Kund:in widerspiegelt. Analysys Mason schätzt, dass der Datenverbrauch einer Mobilfunkkund:in von 2021 bis 2022 um circa 57 % auf 7,1 GB pro Monat steigen wird. Laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook (GEMO)“ werden die wesentlichen Treiber beispielsweise Streaming, die Nutzung von vor allem videointensiven sozialen Netzwerken, aber auch die Zunahme von Gaming-Diensten sein. Durch die Entwicklung immer hochwertigerer Spiele verknüpft mit Virtual oder Augmented Reality wird der Bedarf an schnellem Internet steigen. Ein weiterer Trend ist das Metaversum, das bald zu einer stärkeren Verschmelzung von realer und digitaler Welt führen könnte, in der die Menschen z. B. über ein VR-Headset immersive Erfahrungen machen. Die verstärkte Inanspruchnahme der Netze für die neuen, datenintensiveren Anwendungen erfordert umso mehr reibungslose Abläufe und verschiebt die Anforderungen an die Netzbetreiber.⁸

Finanzausblick 2022

In einem dynamischen, dennoch rationalen Marktumfeld erzielte die Telefónica Deutschland Gruppe im ersten Halbjahr 2022 anhaltendes profitables Wachstum, unterstützt durch die Netzqualität auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb und ihre ESG-Führungsrolle. Das Unternehmen setzte damit im Abschlussjahr seines dreijährigen „Investment for Growth“-Programms auf dem Momentum des vergangenen Geschäftsjahres auf.

Die Telefónica Deutschland Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr des Jahres eine gute Geschäftsdynamik. Diese wurde getrieben von der ungebrochenen Stärke des Kerngeschäfts und der hohen Kundennachfrage nach dem O₂ Free Portfolio, und wurde im zweiten Quartal unterstützt durch die Angebote zum 20. Markengeburtstag von O₂ in Deutschland. In Summe konnte dadurch die erwartete und vorübergehend etwas höhere Abwanderung aufgrund der Umsetzung des European Electronic Communication Code (EECC) im deutschen Telekommunikationsgesetz (TKG) kompensiert werden, die im zweiten Quartal 2022 bereits die angenommenen Anzeichen einer Normalisierung zeigte.

Die weitere Erholung der internationalen Roaming-Umsätze gegenüber einem Vorjahr, das vor allem im ersten Halbjahr durch COVID-19 bedingte Einschränkungen gekennzeichnet war, konnte dabei den erwarteten Belastungen aus der regulatorischen Absenkung des Terminierungsentgelts für Mobilfunkminuten auf 0,55 EUR-Cent ab dem 1. Januar 2022 entgegenwirken.

Die Telefónica Deutschland Gruppe verzeichnete eine weiter verbesserte Profitabilität vor allem der Mobilfunkdienstleistungen, getrieben durch die Stärke der Eigenmarken, und konnte weitere Effizienzsteigerungen aus der Transformation verbuchen sowie Marktanteile zurückgewinnen. Das volatile Endgerätegeschäft zeigte sich erwartungsgemäß weitgehend OIBDA-neutral.

Gleichzeitig übernimmt die Telefónica Deutschland Gruppe soziale Verantwortung und unterstützt die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchteten Menschen durch persönliches Engagement der Mitarbeitenden sowie spezielle Tarifangebote und Soforthilfemaßnahmen dabei, mit ihren Freunden und Verwandten in der Ukraine in Kontakt zu bleiben.

Das Geschäftsmodell der Telefónica Deutschland Gruppe insgesamt erweist sich dabei trotz der im Zusammenhang mit dem Krieg nochmals deutlich angestiegenen Inflation als robust.

Vor diesem Hintergrund erweitert die Telefónica Deutschland Gruppe ihre Prognose für das um Sondereffekte bereinigte OIBDA im Geschäftsjahr 2022 auf „Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen bis unteren mittleren einstelligen Prozentbereich“ und bestätigt ihren Ausblick für die Umsatzerlöse mit „Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich“. Die Annahmen für die regulatorischen Belastungen belaufen sich unverändert auf 70 bis 80 Mio. EUR auf Umsatzebene bzw. 15 bis 20 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene. Die Investitionsquote wird ebenfalls unverändert mit 14 – 15 % erwartet.

Die Annahmen der Telefónica Deutschland Gruppe basieren auf weitgehend unveränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der aktuellen Wettbewerbsdynamik und den bestehenden Wholesale-Beziehungen. Gleichzeitig beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich die Auswirkungen der weiteren Entwicklungen im COVID-19 Umfeld sowie der makroökonomischen und geopolitischen Veränderungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine auf die Performance des Unternehmens.

⁸Quellen: DFA Digital für alle: Pressemitteilung „Mehrheit der Deutschen sieht Digitalisierung als Chance“ (21. Juni 2022); Digitalverband Bitkom: Pressemitteilung „Dämpfer für die Digitalisierung: Weltlage bremst digitale Transformation der Wirtschaft“ (20. Juni 2022); Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Digitalisierung und Nachhaltigkeit; Initiative D21: Webkongress Digitale Gesellschaft 2022 „#D21TALK – Digitalisierung und Nachhaltigkeit Zusammendenken“ (23. Februar 2022); PwC: German Entertainment and Media Outlook (GEMO) 2021-2025 (14. September 2021) und Global Entertainment and Media Outlook 2022 (29. Juni 2022); Analysys Mason: Western European telecoms market: trends and forecasts 2021-2026 (25. Februar 2022)

T 09 – FINANZIELLER AUSBLICK 2022

	Referenzwert 2021	Ausblick 2022 ⁽¹⁾	H1 2022 (Entwicklung ggü. Vorjahr)	Aktualisierter Ausblick 2022
Umsatzerlöse	7.765 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich ⁽²⁾	3.949 Mio. EUR (+5,5 %)	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich ⁽²⁾
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.411 Mio. EUR	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen einstelligen Prozentbereich ⁽²⁾	1.231 Mio. EUR (+4,9 %)	Wachstum gegenüber dem Vorjahr im niedrigen bis unteren mittleren einstelligen Prozentbereich ⁽²⁾
Investitionsquote	16,5 %	14 % – 15 %	14,1 %	14 % – 15 %

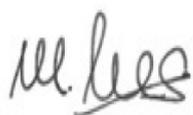
⁽¹⁾ Im Rahmen des Geschäftsberichts 2021 am 2. März 2022 veröffentlichter Finanzausblick 2022

⁽²⁾ Inklusive regulatorischer Belastungen in Höhe von 70 bis 80 Mio. EUR auf Umsatzebene bzw. 15 bis 20 Mio. EUR auf OIBDA-Ebene

München, 10. August 2022

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



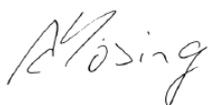
Markus Rolle



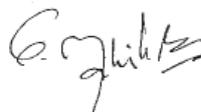
Valentina Daiber



Nicole Gerhardt



Alfons Lösing



Mallik Rao

Verkürzter Konzern- zwischen- abschluss

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

Inhalt

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

S. 25–45

27	Konzernbilanz
28	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
29	Konzerngesamtergebnisrechnung
30	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
31	Konzernkapitalflussrechnung
	Verkürzter Konzernanhang
32	1. Berichtendes Unternehmen
33	2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums
34	3. Grundlage der Erstellung
34	4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
36	5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz
36	5.1. Geschäfts- oder Firmenwerte
36	5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte
36	5.3. Sachanlagen
37	5.4. Nutzungsrechte
37	5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
37	5.6. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte
37	5.7. Verzinsliche Schulden
38	5.8. Leasingverbindlichkeiten
38	5.9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten
39	5.10. Verbindlichkeiten - Spektrum
39	5.11. Rückstellungen
39	6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung
39	6.1. Umsatzerlöse
40	6.2. Sonstige Aufwendungen
40	6.3. Abschreibungen
40	7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten
45	8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten
45	9. Nachtragsbericht

Konzernbilanz

Aktiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. Juni 2022	Zum 31. Dezember 2021
A) Langfristige Vermögenswerte		13.272	13.657
Geschäfts- oder Firmenwerte	[5.1]	1.360	1.360
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[5.2]	3.864	4.137
Sachanlagen	[5.3]	3.408	3.491
Nutzungsrechte	[5.4]	3.360	3.349
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen		5	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5.5]	199	269
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		425	396
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5.6]	236	221
Latente Steueransprüche		415	433
B) Kurzfristige Vermögenswerte		2.563	3.162
Vorräte		153	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5.5]	1.429	1.498
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		53	70
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5.6]	501	436
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		427	1.020
Bilanzsumme (A+B)		15.835	16.819

Passiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 30. Juni 2022	Zum 31. Dezember 2021
A) Eigenkapital		5.719	6.036
Gezeichnetes Kapital		2.975	2.975
Kapitalrücklagen		3.929	3.929
Gewinnrücklagen		(1.185)	(868)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital		5.719	6.036
B) Langfristige Schulden		6.053	6.495
Verzinsliche Schulden	[5.7]	1.552	1.627
Leasingverbindlichkeiten	[5.8]	2.703	2.781
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5.9]	9	8
Verbindlichkeiten – Spektrum	[5.10]	973	990
Rückstellungen	[5.11]	401	647
Rechnungsabgrenzungsposten	[5.9]	178	187
Latente Steuerschulden		238	255
C) Kurzfristige Schulden		4.063	4.289
Verzinsliche Schulden	[5.7]	133	89
Leasingverbindlichkeiten	[5.8]	563	548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5.9]	2.466	2.779
Verbindlichkeiten – Spektrum	[5.10]	108	107
Rückstellungen	[5.11]	48	66
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		56	53
Ertragsteuerverbindlichkeiten		114	93
Rechnungsabgrenzungsposten	[5.9]	575	552
Bilanzsumme (A+B+C)		15.835	16.819

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	[6.1]	3.949	3.743
Sonstige Erträge		72	57
Materialaufwand und bezogene Leistungen		(1.221)	(1.147)
Personalaufwand		(302)	(285)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9		(44)	(33)
Sonstige Aufwendungen	[6.2]	(1.224)	(1.179)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)		1.229	1.157
Abschreibungen	[6.3]	(1.124)	(1.186)
Betriebsergebnis		105	(29)
Finanzerträge		15	4
Währungsgewinne		1	0
Finanzaufwendungen		(24)	(37)
Währungsverluste		(1)	(0)
Finanzergebnis		(11)	(33)
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen		(5)	(1)
Ergebnis vor Steuern		89	(64)
Ertragsteuern		(22)	(21)
Periodenergebnis		67	(84)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Periodenergebnis		67	(84)
Periodenergebnis		67	(84)
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		0,02	(0,03)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		0,02	(0,03)

Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2022	2021
Periodenergebnis	67	(84)
Posten, die nicht in den Gewinn/(Verlust) umgegliedert werden		
Neubewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	151	30
Sonstiges Ergebnis	151	30
Gesamtergebnis	218	(54)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	218	(54)
Gesamtergebnis	218	(54)

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

(In Millionen EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	2.975	4.512	(1.156)	6.330	6.330
Periodenergebnis	-	-	(84)	(84)	(84)
Sonstiges Ergebnis	-	-	30	30	30
Gesamtergebnis	-	-	(54)	(54)	(54)
Dividende	-	-	(535)	(535)	(535)
Stand 30. Juni 2021	2.975	4.512	(1.746)	5.741	5.741
Stand 1. Januar 2022	2.975	3.929	(868)	6.036	6.036
Periodenergebnis	-	-	67	67	67
Sonstiges Ergebnis	-	-	151	151	151
Gesamtergebnis	-	-	218	218	218
Dividende	-	-	(535)	(535)	(535)
Stand 30. Juni 2022	2.975	3.929	(1.185)	5.719	5.719

Konzernkapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	Anhang	2022	2021
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis		67	(84)
Überleitung vom Periodenergebnis			
Finanzergebnis		11	33
Ergebnis aus dem Verkauf von Vermögenswerten		4	3
Ertragsteuerergebnis		22	21
Abschreibungen	[6.3]	1.124	1.186
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		(0)	-
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen		5	1
Veränderung des Working Capital und Sonstige			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[5.5], [5.6]	59	31
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[5.5], [5.6]	37	33
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	[5.9], [5.11]	(4)	(11)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	[5.9], [5.11]	(134)	(148)
Sonstige			
Erhaltene Zinsen		2	3
Gezahlte Zinsen		(17)	(38)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		1.176	1.030
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		4	2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	[5.2], [5.3]	(795)	(666)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen		16	33
Auszahlungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		(8)	(7)
Einzahlungen für finanzielle Vermögenswerte		0	0
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		(19)	(10)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(803)	(647)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen zur Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	[5.8]	(395)	(368)
Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Frequenzauktionen	[5.10]	(21)	(21)
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Schulden	[5.7]	88	600
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Schulden	[5.7]	(122)	(752)
Dividendenzahlungen		(535)	(535)
Sonstige Einzahlungen/(Auszahlungen) aus der Finanzierungstätigkeit		19	5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(967)	(1.071)
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		-	(8)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		(594)	(697)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		1.020	1.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums		427	640

Verkürzter Konzernanhang

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

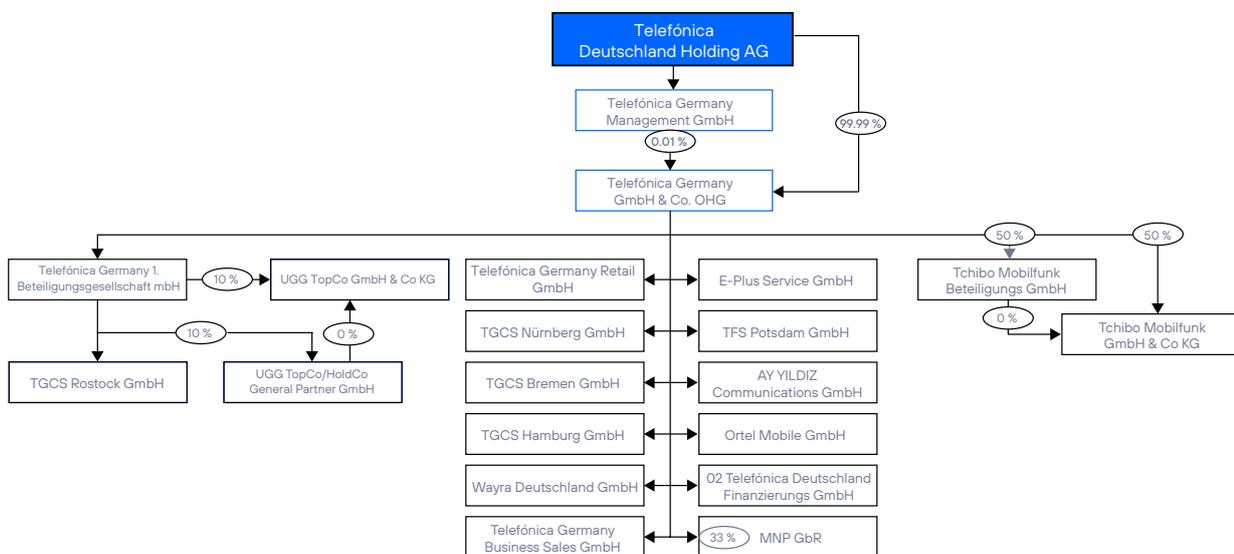
1. Berichtendes Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss (nachfolgend „Konzernzwischenabschluss“) der Telefónica Deutschland Holding AG wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 aufgestellt und umfasst die Telefónica Deutschland Holding AG (nachfolgend auch „Telefónica Deutschland“) und ihre Tochtergesellschaften sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten (gemeinsam die „Telefónica Deutschland Gruppe“ oder „Gruppe“) und assoziierte Unternehmen.

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist eine Aktiengesellschaft (AG) deutschen Rechts und ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1J5RX, die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1J5RX9.

Zum 30. Juni 2022 befanden sich ca. 30 % der Aktien im Freefloat. Ca. 69,2 % wurden von der Telefónica Germany Holdings Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (Telefónica Germany Holdings Limited), gehalten, einer indirekten 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A., Madrid, Spanien (Telefónica, S.A.) und ca. 0,8 % wurden von Telefónica, S.A. gehalten.

Zum 30. Juni 2022 waren die im Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Gruppe enthaltenen Gesellschaften entsprechend dem nachfolgenden Organigramm organisiert:



Sofern nicht anders vermerkt, betragen die Beteiligungsquoten 100 %.

2. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums

Hauptversammlung: Dividende, Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Vergütung Aufsichtsratsmitglieder und eigene Aktien

Am 19. Mai 2022 fand die virtuelle Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021 statt. Neben der Vorlage des Jahres- und Konzernabschlusses der Telefónica Deutschland Holding AG wurde unter anderem eine Dividende von 0,18 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 535.419.898,74 EUR beschlossen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Mai 2022 an die Aktionär:innen gezahlt.

Herr Peter Löscher, Herr Pablo de Carvajal González, Frau María García-Legaz Ponce, Herr Ernesto Gardelliano, Herr Michael Hoffmann, Herr Julio Linares López, Frau Stefanie Oeschger und Herr Jaime Smith Basterra wurden per Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 als Vertreter der Anteilseigner:innen in den Aufsichtsrat gewählt.

Zudem wurde die Anpassung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gebilligt.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen zugestimmt.

Vertragsverlängerung mit dem Vorstandsvorsitzenden Markus Haas

Der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG hat den ursprünglich zum 31. Dezember 2022 auslaufenden Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Markus Haas (CEO) bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Vertragsverlängerung mit dem Vorstandsmitglied Mallik Rao

Der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG hat den ursprünglich zum 31. Dezember 2022 auslaufenden Vertrag mit dem Vorstandsmitglied Mallik Rao (Chief Technology & Information Officer (CTIO)) bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Amtsniederlegung des Vorstandsmitglieds Wolfgang Metzke

Der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG hat sich mit dem Vorstandsmitglied Wolfgang Metzke (Chief Consumer Officer (CCO)) auf eine vorzeitige Amtsniederlegung zum Ablauf des 1. Juni 2022 geeinigt. Markus Haas (CEO) hat seine Aufgaben kommissarisch übernommen.

Ukraine-Krieg

Im ersten Halbjahr 2022 hat der Ukraine-Krieg die Weltwirtschaft stark negativ beeinflusst. Die Telefónica Deutschland Gruppe konnte sich nicht gänzlich diesen Effekten entziehen.

Insbesondere führten der zusätzliche Anstieg der Inflationsrate und der Energiepreise sowie die erkennbaren Einflüsse auf Lieferketten, unter anderem für Netzwerkkomponenten, zu einer geänderten Risikoeinschätzung.

Die weitere Entwicklung des Kriegs und deren Auswirkungen auf die Telefónica Deutschland Gruppe werden vom Management-Team seit Beginn des Kriegs stetig beobachtet, analysiert und bewertet.

Im Berichtszeitraum entstanden geringe Auswirkungen durch die in Form von kostenlosen Telekommunikationsleistungen getätigten Unterstützungshilfen sowie durch den Inflationsanstieg auf das OIBDA der Telefónica Deutschland Gruppe.

3. Grundlage der Erstellung

Der Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dementsprechend enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (>Anhang Nr. 2 GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG) gelesen werden.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 ist ungeprüft.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Telefónica Deutschland Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, aufgestellt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, werden die Zahlen in diesem Konzernzwischenabschluss in Millionen Euro (Mio. EUR) und nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet dargestellt. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in den Tabellen dargestellten Summen führen. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass absolute Beträge kleiner 500.000 Euro je nach Vorzeichen entweder als „0“ oder „(0)“ angegeben werden. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert haben, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Sonstiges

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Vorstand, Beurteilungen und Schätzungen abzugeben sowie Annahmen zu treffen, die sowohl die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffen als auch die Höhe der berichteten Beträge der Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Eine wesentliche Änderung der Sachverhalte und Umstände, auf denen diese Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen und die damit verbundenen Ermessensentscheidungen basieren, könnte wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Gruppe haben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (>Anhang Nr. 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE) verwiesen.

Vergleichsinformationen

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss dargestellte Konzernbilanz bezieht sich auf Informationen zum 30. Juni 2022, die mit Informationen zum 31. Dezember 2021 verglichen werden.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich auf die am 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021 abgeschlossenen Sechsmonatszeiträume. Die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vergleichen die abgeschlossenen Sechsmonatszeiträume 2022 und 2021.

Saisonale Geschäftstätigkeit

Die bisherige Ergebnisentwicklung zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Gruppe durch das Management vorgenommenen wesentlichen Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen unterscheiden sich hinsichtlich potenzieller Schätzunsicherheiten grundsätzlich nicht von den Annahmen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (>Anhang Nr. 5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUR KONZERNBILANZ sowie Nr. 6 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG). Sofern wesentliche Änderungen bei Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen vorliegen, werden diese in den jeweiligen Kapiteln (>Anhang Nr. 5 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUR KONZERNBILANZ sowie Nr. 6 AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG) beschrieben.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nachfolgend dargestellt:

Verpflichtende
Anwendungen für
Geschäftsjahre
beginnend am oder
nach dem

Standards, Interpretationen und Änderungen

Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig	1. Januar 2023 ¹
Änderungen an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023 ¹
IFRS 17 (inkl. Änderungen an IFRS 17)	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023 ¹

¹Beschlussfassung durch EU noch ausstehend, Angabe zur verpflichtenden Anwendung gemäß IASB

Zur ausführlichen Beschreibung der für die Gruppe relevanten neuen Standards, Änderungen an Standards sowie Interpretationen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (>Anhang Nr. 3.2 VERÖFFENTLICHTE, NOCH NICHT ANZUWENDENDE ÄNDERUNGEN sowie Nr. 4.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE)

verwiesen. Dort wird zudem eine Einschätzung hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vorgenommen, welche für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 weiterhin ihre Gültigkeit behält.

5. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Zur Erläuterung der Veränderung nachfolgender Positionen wird auf die Vermögenslage im Lagebericht verwiesen.

5.1 Geschäfts- oder Firmenwerte

(In Millionen EUR)

Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2021	1.360
Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2022	1.360

5.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Dienstleistungs-konzessionsvereinbarungen und Lizenzen	Kundenstämme	Software	Markennamen	Sonstige	Anlagen im Bau/Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Buchwerte							
Zum 31. Dezember 2021	2.690	676	484	36	0	249	4.137
Zum 30. Juni 2022	2.544	535	502	35	-	248	3.864

5.3. Sachanlagen

Die Bilanzierung von Investitionen in Sachanlagen beinhaltet die Verwendung von Schätzungen zur Ermittlung der Nutzungsdauer für Abschreibungszwecke. Die Nutzungsdauern werden unter Berücksichtigung des technologischen

Fortschritts regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert. Die folgenden Bandbreiten finden überwiegend aktuell in der Telefónica Deutschland Gruppe Anwendung:

	Erwartete Nutzungsdauern (in Jahren)
Gebäude	5 - 20
Technische Anlagen und Maschinen (einschl. Telefonanlagen, Netze und Teilnehmergeräte)	1 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Sonstiges	2 - 13

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge und Sonstiges	Anlagen im Bau	Sachanlagen
Buchwerte					
Zum 31. Dezember 2021	49	3.164	66	212	3.491
Zum 30. Juni 2022	38	3.078	66	227	3.408

5.4. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstiges	Nutzungsrechte
Buchwerte				
Zum 31. Dezember 2021	493	2.745	110	3.349
Zum 30. Juni 2022	511	2.742	107	3.360

5.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199	1.197	269	1.307
Anhaltendes Engagement aus Forderungsverkauf		181		132
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	-	30	-	25
Sonstige Forderungen	-	70	-	78
Risikovorsorge	-	(48)	-	(44)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	199	1.429	269	1.498

5.6. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten der Konzernbilanz setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Vorauszahlungen	104	99	92	54
Vorauszahlungen an verbundene Unternehmen	-	5	-	1
Aktivierete Kosten der Vertragserlangung	130	387	127	364
Vertragsvermögenswert	2	9	1	18
Sonstige Steuerforderungen	-	0	-	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	236	501	221	436

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierete Kosten der Vertragserlangung sowie Vorauszahlungen für Mietnebenkosten von

Leitungen, Antennenstandorten, Dienstleistungs- und IT-Supportvereinbarungen.

5.7. Verzinsliche Schulden

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anleihen	598	10	598	5
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	354	44	396	5
Darlehensverbindlichkeiten	600	79	633	79
Verzinsliche Schulden	1.552	133	1.627	89

Darlehensverbindlichkeiten

Am 13. Juni 2016 wurde ein Finanzierungsvertrag mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 450 Mio. EUR unterschrieben. Zum 30. Juni 2022 hat die Telefónica Deutschland Gruppe dieses Tilgungsdarlehen

mit fixer Verzinsung in Form von zwei Tranchen in voller Höhe in Anspruch genommen. Es erfolgt eine Tilgung in gleich bleibenden Raten bis Dezember 2024 bzw. Mai 2025. In 2022 wurden bisher 33 Mio. EUR getilgt. Es besteht ein in Anspruch genommener Restbetrag von 225 Mio. EUR.

5.8. Leasingverbindlichkeiten

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.703	563	2.781	548
Leasingverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	0	(0)	0	(0)
Leasingverbindlichkeiten	2.703	563	2.781	548

5.9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Rechnungs-

abgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	-	1.239	-	1.642
Abzugrenzende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	813	7	795
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	-	21	-	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	2.073	7	2.448
Sonstige, nicht handelsbezogene Verbindlichkeiten	-	308	-	245
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	2	46	1	49
Übrige Verbindlichkeiten	-	39	-	38
Sonstige Verbindlichkeiten	2	393	1	331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9	2.466	8	2.779
Rechnungsabgrenzungsposten	178	575	187	552

Abzugrenzende Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Waren und Dienstleistungen sowie für Anlagevermögen.

Die sonstigen, nicht handelsbezogenen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Silent Factoring und Verbindlichkeiten gegenüber Personal.

Übrige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen aus bereits geleisteten Kundenzahlungen auf Prepaid-Guthaben sowie sonstige erhaltene Anzahlungen für künftigen Leistungsbezug. Darüber

hinaus sind im Rechnungsabgrenzungsposten Zahlungen enthalten, die vom Kunden vor der vollständigen Erfüllung der vertraglichen Leistungen geleistet wurden.

Weiterhin ist in den Rechnungsabgrenzungsposten die Verpflichtung aus den erhaltenen Zahlungen im Zuge des Vertrages mit einem Mobile Virtual Network Operator (MVNO) enthalten, die als Vertragsverbindlichkeit klassifiziert wurde.

Die vertraglichen Verpflichtungen werden gemäß der erwarteten Inanspruchnahme in die jeweilige Fristigkeit aufgeteilt. Vertragliche Verpflichtungen aus erhaltenen Anzahlungen auf Prepaid-Guthaben sind ausschließlich als kurzfristig eingestuft.

5.10. Verbindlichkeiten - Spektrum

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten - Spektrum	973	108	990	107

5.11. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit folgenden Beträgen angesetzt:

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni 2022		Zum 31. Dezember 2021	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Pensionsverpflichtungen	85	–	230	–
Restrukturierung	9	18	10	23
Rückbau	279	5	379	17
Sonstige Rückstellungen	28	24	28	26
Rückstellungen	401	48	647	66

6. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Zur Erläuterung der Veränderung nachfolgender Positionen wird auf die Ertragslage im Lagebericht verwiesen.

6.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)	2022	2021
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	3.540	3.342
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2.753	2.678
Umsatzerlöse aus Hardware	787	665
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	399	400
Sonstige Umsatzerlöse	10	1
Umsatzerlöse	3.949	3.743

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beinhalten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL. Die übrigen Umsatzerlöse

beinhalten Umsatzerlöse aus Hardware sowie sonstige Umsatzerlöse.

6.2. Sonstige Aufwendungen

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2022	2021
Sonstige Fremdleistungen	1.047	996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	55
Wertberichtigung des Umlaufvermögens	2	1
Werbung	147	127
Sonstige Aufwendungen	1.224	1.179

Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Provisionen, Aufwendungen für externe Dienstleistungen zum Unterhalt des laufenden Geschäftsbetriebs, Reparatur

und Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Betriebsmittel und Honorare für Beratungsleistungen.

6.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni

(In Millionen EUR)

	2022	2021
Sachanlagen	365	478
Immaterielle Vermögenswerte	440	422
Nutzungsrechte	319	286
Abschreibungen	1.124	1.186

7. Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

In den nachstehenden Tabellen sind die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Telefónica Deutschland Gruppe gemäß den Bewertungskategorien aus IFRS 9 unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 13 angegeben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 (>Anhang Nr. 9 WEITERE ANGABEN ZU FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN) verwiesen.

Zum 30. Juni 2022 stellt der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Zudem wird in den Tabellen die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß der Bedeutung der Input-Parameter angegeben, die für ihre jeweilige Bewertung verwendet wurden. Die Prüfung erfolgt dabei sukzessive von Stufe zu Stufe. Die erste Stufe wird vorrangig priorisiert betrachtet und die nachfolgenden Stufen erst dann zur Bewertung herangezogen, wenn die Anforderungen an die Inputfaktoren der ersten Stufe nicht erfüllt werden konnten. Zu diesem Zweck werden drei Stufen bzw. Bewertungshierarchien festgelegt:

Stufe 1: Inputfaktoren dieser Stufe sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.

Stufe 2: Inputfaktoren der zweiten Stufe sind andere als die auf Stufe eins genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Zum 30. Juni 2022
Finanzielle
Vermögenswerte
Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Sicherungs- beziehungen (keine Bewertungs- kategorie im Sinne von IFRS 9)	Erfolgswirk- sam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte	Nicht im Anwen- dungs- bereich des IFRS 7 (**)	Summe Buch- wert	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input- Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobachtbare Input- Parameter)	Summe beizulegender Zeitwert
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	-	199	-	-	199	-	199	-	199
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	3	-	315	107	425	-	313	3	316
<i>davon Beteiligungen an Start-Up</i>	-	3	-	-	-	3	-	-	3	3
<i>davon Nettoinvestition- swert</i>	-	-	-	-	12	12	-	12	-	12
<i>davon Sonstige</i>	-	-	-	315	95	409	-	301	-	301
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	-	641	607	182	1429	-	641	-	n.a. (*)
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	0	-	48	6	53	0	-	-	n.a. (*)
<i>davon Beteiligungen an Start-Up</i>	-	0	-	-	-	0	0	-	-	0
<i>davon Nettoinvestition- swert</i>	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
<i>davon Sonstige</i>	-	-	-	48	-	48	-	-	-	n.a. (*)
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	-	-	-	427	-	427	-	-	-	n.a. (*)
Gesamt	-	3	840	1.396	295	2.534	0	1.153	3	515

(In Millionen EUR)	Sicherungs- beziehungen (keine Bewertungs- kategorie im Sinne von IFRS 9)	Erfolgswirk- sam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte	Nicht im Anwen- dungs- bereich des IFRS 7 (**)	Summe Buch- wert	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Zum 31. Dezember 2021 Finanzielle Vermögenswerte Bewertungshierarchie		
								Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input- Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobachtbare Input- Parameter)	Summe beizulegender Zeitwert
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	-	269	-	-	269	-	269	-	269
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	3	-	286	108	396	-	304	3	306
<i>davon</i> <i>Beteiligungen an</i> <i>Start-Up</i>	-	3	-	-	-	3	-	-	3	3
<i>davon</i> <i>Nettoinvestition-</i> <i>swert</i>	-	-	-	-	14	14	-	14	-	14
<i>davon Sonstige</i>	-	-	-	286	94	380	-	290	-	290
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.5)	-	-	785	579	133	1.498	-	785	-	n.a. (*)
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	0	-	63	6	70	0	-	-	n.a. (*)
<i>davon</i> <i>Beteiligungen an</i> <i>Start-Up</i>	-	0	-	-	-	0	0	-	-	0
<i>davon</i> <i>Nettoinvestition-</i> <i>swert</i>	-	-	-	-	6	6	-	-	-	-
<i>davon Sonstige</i>	-	-	-	63	-	63	-	-	-	n.a. (*)
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	-	-	-	1.020	-	1.020	-	-	-	n.a. (*)
Gesamt	-	3	1.054	1.948	247	3.253	0	1.358	3	575

(*) Der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem beizulegenden Zeitwert

(**) Diese Instrumente sind nicht in der beizulegenden Zeitwert Ermittlung berücksichtigt

Zum 30. Juni 2022 wurden keine der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in eine Sicherungsbeziehung einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinsen ermittelt.

Außerdem werden 3 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3 Mio. EUR) der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und 0 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 0 Mio. EUR) der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich überwiegend um Beteiligungen an Start-up-Unternehmen. Diese Vermögenswerte wurden nach Stufe 3 für die in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten und nach Stufe 1 für die in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Beteiligungen bewertet. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 3 basiert

auf vorliegenden Businessplänen mit zahlreichen getroffenen Annahmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in der Zukunft. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 1 basiert auf an Aktienmärkten beobachteten originären Marktwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Teil als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen von Factoringtransaktionen verkauft werden können. Der wesentliche Anteil der Forderung ist kurzfristig, sodass der Buchwert dem Fair Value approximiert. Für die langfristigen und kurzfristigen Forderungen ergibt sich der Fair Value daher im Wesentlichen über einen Risikoabschlag auf Basis des Kreditrisikos.

Alle weiteren finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2022 wurden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte kategorisiert.

Zum 30. Juni 2022
Finanzielle Verbindlichkeiten
Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)	Summe Buchwert	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht-beobachtbare Input-Parameter)	Summe beizulegender Zeitwert
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.7)	1.552	–	1.552	590	885	–	1.475
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.9)	7	2	9	–	7	–	7
Langfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.10)	973	–	973	–	859	–	859
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.7)	133	–	133	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.9)	2.181	285	2.466	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.10)	108	–	108	–	–	–	n.a. (*)
Gesamt	4.953	287	5.240	590	1.750	–	2.341

Zum 31. Dezember 2021
Finanzielle Verbindlichkeiten
Bewertungshierarchie

(In Millionen EUR)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 (**)	Summe Buchwert	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht-beobachtbare Input-Parameter)	Summe beizulegender Zeitwert
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.7)	1.627	–	1.627	630	1.061	–	1.691
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.9)	7	1	8	–	7	–	7
Langfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.10)	990	–	990	–	997	–	997
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.7)	89	–	89	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.9)	2.554	225	2.779	–	–	–	n.a. (*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Spektrum (Anhang Nr. 5.10)	107	–	107	–	–	–	n.a. (*)
Gesamt	5.374	227	5.601	630	2.064	–	2.694

(*) Der Buchwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht dem beizulegenden Zeitwert

(**) Diese Instrumente sind nicht in der beizulegenden Zeitwert Ermittlung berücksichtigt

Zum 30. Juni 2022 wurden keine kurzfristigen verzinslichen Schulden in eine Sicherungsbeziehung einbezogen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Anleihen (lang- und kurzfristige verzinsliche Schulden) wird der originäre Marktwert (nicht modifizierter Preis des aktiven Marktes, Stufe 1) als Bewertungsmaßstab herangezogen. Der beizulegende Zeitwert der übrigen langfristigen verzinslichen Schulden wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinsen zuzüglich eines Credit Spreads berechnet. Der Credit Spread wird dabei aus gehandelten Anleihen der

Telefónica Deutschland Gruppe abgeleitet und laufzeitadäquat in der Diskontierung berücksichtigt.

Neben den Anleihen enthalten die lang- und kurzfristigen verzinslichen Schulden zum 30. Juni 2022 Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 397 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 397 Mio. EUR), ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 675 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 708 Mio. EUR) und keine kurzfristigen Inanspruchnahmen von Kreditlinien (31. Dezember 2021: 0 Mio. EUR).

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten Spektrum werden als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert.

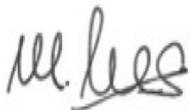
8. Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Telefónica Deutschland Gruppe ist im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs an verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren beteiligt. Mögliche Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

München, 10. August 2022

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



Valentina Daiber



Alfons Lösing

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 (->Anhang Nr. 18 EVENTUALVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN) verwiesen. Im ersten Halbjahr 2022 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

9. Nachtragsbericht

Die Telefónica Deutschland Gruppe hat im August 2022 die Überziehungslinie mit Telfisa Global B.V. in Höhe von 400 Mio. EUR um ein weiteres Jahr bis zum 31. Juli 2023 verlängert.

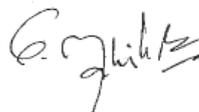
Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.



Markus Rolle



Nicole Gerhardt



Mallik Rao

**Weitere
Informationen**

Inhalt

Weitere Informationen

p. 46–52

48	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
49	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
50	Glossar
52	Impressum

Telefónica Deutschland Holding AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im verkürzten

Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 10. August 2022

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Markus Haas



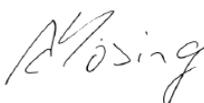
Markus Rolle



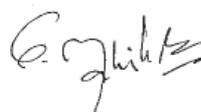
Valentina Daiber



Nicole Gerhardt



Alfons Lösing



Mallik Rao

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Telefónica Deutschland Holding AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Telefónica Deutschland Holding AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 10. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Birgit Wicke
Wirtschaftsprüferin

Glossar

Das Glossar umfasst auch die im Konzernlagebericht verwendeten Abkürzungen.

ARPU	Average Revenue per User (durchschnittlicher Umsatz pro Kunde)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bitkom	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V., Berlin
BNetzA	Bundesnetzagentur
CapEx	Capital Expenditure: Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Investitionen in Mobilfunkfrequenzlizenzen und Unternehmenszusammenschlüsse
CapEx/Sales-Ratio	Investitionsquote - gibt den prozentualen Anteil der Investitionen an den Umsatzerlösen wider
DSL	Digital Subscriber Line: Technologie, mit der Daten in der Teilnehmeranschlussleitung an die Endverbraucher übertragen werden
EIB	Europäische Investitionsbank
ESG	Environmental Social Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
FCF	Free Cashflow
FttH	FttH – Fiber to the Home (Glasfaser bis ins Haus). Als FttH bezeichnet man in der Telekommunikation das Verlegen von Glasfaserkabeln bis in die Wohnung des Kunden.
GfK	Growth for Knowledge (ehemals: Gesellschaft für Konsumforschung) - das größte deutsche Marktforschungsinstitut
GHz	Gigahertz
Handset	Mobilfunkgerät
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standards
ISIN	International Securities Identification Number (Internationale Wertpapierkennnummer)
IT	Information Technology
Joint Venture	Gemeinschaftsunternehmen: eine gemeinschaftliche Vereinbarung, bei der die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung innehaben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben
M2M	Machine-to-Machine-Kommunikation: Automatischer Informationsaustausch zwischen Geräten
MHz	Megahertz
MVNO	Mobile Virtual Network Operator: Virtueller Netzbetreiber
O₂ Free	O ₂ Free bezeichnet die Mobilfunktarife der O ₂ Telefonica Kernmarke O ₂ mit Postpaid Zahlverfahren. Unsere Kunden können zwischen unterschiedlichen Vertragslaufzeiten sowie Datenvolumina von einigen Gigabyte pro Monat bis hin zu echten Datenflatrates auswählen.
OIBDA	Operating Income before Depreciation and Amortization (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)
Prepaid/Postpaid	Im Gegensatz zu Postpaid-Verträgen wird bei Prepaid-Verträgen das Guthaben ohne feste Vertragsbindung im Voraus erworben
Roaming	Der Gebrauch eines Geräts oder einer Kundenidentität in einem fremden oder anderen als dem Heimnetzwerk
Spektrum	Frequenznutzungsrechte bzw. Mobilfunklizenzen
SMS	Short Message Service (Kurznachrichtendienst)
Telefónica Deutschland	Telefónica Deutschland Holding AG, München
Telefónica Deutschland Gruppe	Die in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland einbezogenen Unternehmen
Telefónica, S.A.	Telefónica S.A., Madrid, Spanien
TKG	Telekommunikationsgesetz

UGG	Unsere Grüne Glasfaser
VATM	Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V., Berlin
VDSL	Very High Data Rate Digital Subscriber Line - DSL-Technik mit wesentlich höheren Datenübertragungsraten (siehe auch DSL)
Wholesale	Der Verkauf von Services an dritte Parteien, die diese an ihre eigenen Endkunden entweder direkt oder nach weiterer Bearbeitung verkaufen
xDSL	Sammelbezeichnung für die verschiedenen Arten von DSL-Techniken wie z. B. ADSL und VDSL (siehe auch DSL)

Impressum

Herausgeber

Telefónica Deutschland Holding AG
Georg-Brauchle-Ring 50
80992 München
Tel.: +49 89 2442 0
www.telefonica.de

Investor Relations

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 50
80992 München
Tel.: +49 89 2442 1010
E-Mail Privatinvestoren: shareholder-deutschland@telefonica.com
E-Mail Institutionelle Investoren: ir-deutschland@telefonica.com
www.telefonica.de/investor-relations

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Die deutsche Ausgabe ist im Zweifel verbindlich.

Konzept und Design

Telefónica Deutschland Corporate Communications, München
RWS Group

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wertpapiere dürfen bei fehlender Registration nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung oder fehlender Ausnahmen nach dem Gesetz nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Der Emittent hat weder Wertpapiere nach dem US Securities Act von 1933 in geänderter Fassung registriert, noch beabsichtigt er eine solche Registrierung oder das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht zur Verteilung oder Weitergabe in die bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan bestimmt.